

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

La Grotta di Trofonio - Don Mus.Ms. 1711a-c

Salieri, Antonio

[S.l.], 1790 (1790c)

Akt I

[urn:nbn:de:bsz:31-123920](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-123920)

Die Höhle des Trozborro.

Riffene.

Tenore.

No 1711

N. 1.

And. et Tacet // Poco più forte

allegro

N. 4. Quartetto.

aus die Liebe lebst wunniglyf swärmen

sie erist fangte gefüßte ind woz

aus die Liebe lebst wunniglyf

schwärmung

sie erist fangte gefüßte ind woz sie erist fangte gefüßte ind

woz

erist die d' wist wisse witten

ist wist wisse

he he : - - - - - he!

he, he! - - - - - he!

he, nun wist wist,

wistig

als unwise wist nun

alle Wünsche
 sind gütlich
 Ja, ja, ja
 weiter fort
 Bravo!
 sind
 der Jugend noch sind

sy! was ich!
 - - - das ist zum Leben
 was das fort!
 Lustig lustig geschwind
 da wir im
 da wir im
 und, die Liebe ist womöglichst zu sein

so sehr dich!
 ja ja
 Lustig geschwind!
 Bravo!
 zu der Jugend noch
 da wir im Leben
 da wir im Leben

Sie giest sangte gesüßte in Herz aus der Liebe Lese
 Vermiglich können, Sie giest sangte gesüßte in Herz Sie giest
 Sangte gesüßte in Herz erg mit Lustern gedanken und Brüdern
 da wir im Luge der Jugend noch sind erg mit Lustern gedanken und
 Brüdern da wir im Luge der Jugend noch sind, da wir im Luge der
 Jugend noch sind

Aria da Aristone Tacet

Un poco adagio.

18

No. 1. Lento.

He, der Abend sinkt oft hinter Berg,
 Bergen, grün, und Thüngen, doch er muß für glücklichen Bergen
 Hügel von uns
 Boden zeigen, doch er muß für glücklichen Bergen Hügel von uns
 nicht sein.
 Hügel von uns nicht sein. *and: grüßig* Lieb du, o, der ich mein
 alle wohl
 Liebst die Mädchen, die schönsten Mädchen sind denn wie dich, o weise
 Homer, o weise Freunde, denn Lieb du ewig mein, ist ewig dein,
 die schönsten Mädchen sind denn wie dich, o weise Homer, o, weise Freunde!

Cliffone

Andante
 Ich bist du ewig mein, ich ewig ein du ewig mein ich ewig
 ein
 ach! wird das für Wonne seyn! weh! wird das für

Wonne seyn für Wonne seyn
 ach! ewig mein
Andante *Grave*
 ach! weh! wird das für Wonne seyn!
Andante
 Ich für Wonne seyn, ach! weh! wird das für Wonne seyn!

allegro
 Doril mein Liebel in Hebräen, das sprichst du
 Hebräen sind denn wie Luth, o, was!

Wonne, o, was! frucht denn bist du ewig mein, ich ewig ein

bist du o Doril! mein Liebel Hebräen,
 o, Doril! mein Hebräen

Edelste Feinden sind dem wir Lyth, o welse Thome, o welse Feind
 dem bist du ewig mein, ist ewig ein, du ewig mein, ist ewig

No 7 aria et Coro di Trofimo Tace //
 No 8 aria von Artemideo Tace //

Chin.
 Andantino Brillante

No 9 aria. Das ist unter diesen Linden sie nicht ein
 göttin finden haben die er den eine Tag zu nicht im Herglich sie
 sofen sie, wie walt ist Herglich Tausen

siene göttin Cora zu wesen ist das die = - - - - - u. Phlunung

Lioba Doris! auf Herzis arm ein Jüngling bey dem Dornen selber sein Verdienst der

Jüdisch chrischen Keimen Herz wird wehlich wehre Liebe nicht be Leidigt, denn die

bleib ist ewig Fern die ewig Fern; Lioba Doris! auf Herzis

chrischen Keimen Herz wird wehlich

wehre Liebe nicht be Leidigt denn die bleib ist ewig Fern die ewig Fern

Lioba Doris! auf Herzis Herzis

Levet Asia von Alexander Tact /
Herzis! Pub. N^o 10. //

Grave.

No. 11. Recitativo.

götter! wachselnd' Wunder erst in
 meiner ganzen Welt von
 in meine Welt
 ein Auge sieht alle Dinge mit andern Blick
 als ein solches Gescheh
 Besorgt es =

Tödem der meinere Jüngern Hsuffnit besänt in röttern
 aus noch ich
allegro
 für auf der Erde singen O Götter aus Plato ist
 in sofer Vätzn Lesern, Plato der großen Mannern unserer Christen
 in lasent seitigen Mithseit mit ghang und Bären in Grinsmelander
 zivoda in der person in sebern die Jüngern lasent wie wurd in
Cacantina
Larghetto
 sein so frohentlich nachasent
 sein doch und werten
 wissen aus quere folgen ich die gieb nimmn Bannlein mir



gib nimm Bückem mir von deinem Lief = da Komme dich mit mir =



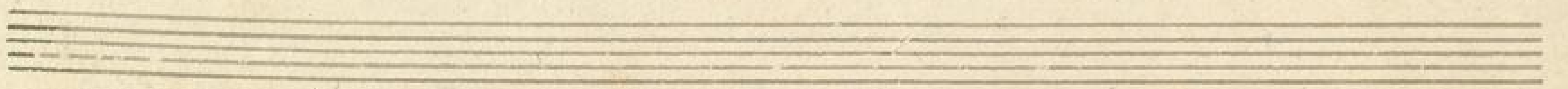
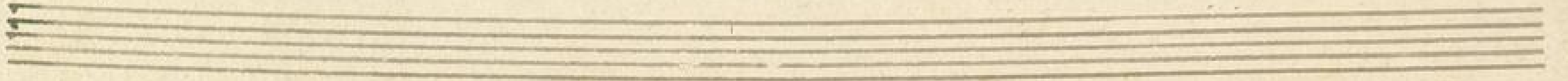
rißta mit deinem Lüßta Oib Komme dich yornna folg ich dir



gib nimm Bückem mir von deinem Lief = da von deinem



Lief = da



Finale

un poco

Adagio

Plistene

37

81

12

pausen

allegretto

piu allegro

un poco *Andre*

31

allas ist pitah kait

allas ist Hoofait

auf Dosis

glauba mir aef allas Baogaff

sayt du dan

Plato

noch nicht galafan

wie es zu

wisifa frucht, aef, wie galafat

Das strobliisa No-

sticht in

Diafane

Maara

sat

es die

Zugand nicht zu

fufen

vime

o Rief die Lustbarkeit Rief die Zeit vertrieben ja Doris
 glatonigf mir zu Lieb ist dief was fahst die
 warum subflingst die gib mir die Sand mir mis nicht zu
 Das fihweise was fahst dief balaidigst liaba
 gef mir Das an die zu trotz folga ist
 ist gafa frof ist folg dorovise nach
 nach ist laba keine Zeit

allegro agitato

im äugen blicker so fast das ändert sich nicht das

was fast mindertan sein dies ist ein wunderwort, ist fast und

stimm ist was nicht wie es möglich kann sein für äugen blick

ist was nicht wie es möglich kann sein

dies ist ein wunderwort, ist fast und stimm dies ist ein

wunderwort ist fast und stimm ist was nicht wie es möglich kann

sein dies ist ein wunderwort ist fast und stimm ist was nicht

wie es möglich kann sein
 ist das ist ganz Philosophie
 denn an die Philosophie will mich nicht lassen
 soll ich immer die
 sitzen lassen und das wegen was für mich toll
 in Augen bleiben so ganz das ändert
 hat mich das was ist
 mindestens sieben Dinge ist ein wunder was
 ist falsch und
 stören ist was mich wie es möglich kann sein
 in Augen
 bleiben so ganz das ändert

Ich nicht das wasofait mindayrau Gefine, Ich nicht das wasofait
 mindayrau Gefine Dies ist ein wunder wort ich fass und staura
 ich weit nicht wie es möglich kann sein Dies ist ein wunder wort
 ich fass und staura ich weit nicht wie es möglich kann sein, Dies ist ein
 wunder wort ich fass und staura, ich weit nicht wie es möglich kann
 sein, Dies ist ein wunder wort ich fass und staura ich weit nicht
 wie es möglich kann sein

Meno allro

Frägt unser Saala die Waizerleit sie
 Frägt unser Saala die Waizerleit sie
 in Waizerleit sie
 möglich kann sein

Fine dell'atto Primo

Empty musical staves for accompaniment or continuation.

The image shows a page from an old music manuscript book. The page is numbered '12' in the top left corner. It contains ten horizontal musical staves, each consisting of five parallel lines. The paper is aged and yellowed, with some minor stains and foxing. The staves are completely blank, with no notes or markings written on them.